Leutnegg

Schulort:	Leutnegg	Kanton 1799:	Thurgau	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Tobel	(Gerichtsherrschaft des Fürststabs von St. Gallen)
		Agentschaft 1799:	Schönnholzerswilen	Kanton 2015:
		Kirchgemeinde 1799:		Thurgau
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 376v-378			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 900: Leutnegg, [http://www.stapferenquete.ch/db/900].			
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Leutnegg (Niedere Schule, reformiert)			
	- Leutnegg (Niedere Schule, Nachtschule, Singschule, reformiert)			

Zweyte Schuhl zu Leüthen Ek.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	leuthen Ek
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein kleines dorff:
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Zu der gemeind Schönnholzersweilen
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zu der Agentschaft zu Schönnholzersweilen
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zu dem District Tobel
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zu dem Canton Thurgeü.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	<u>leuthen Ek</u> selbst ein kleines dorff District Tobel daraus 1 Kind
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	<u>Rudweil</u> ein kleines dorff in gleichem bezirk entfehrt 1/2 vtel Stund, daraus 6 Kinder
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	<u>Hölzli</u> ein hof in gleichem District entfehrt 1/4 Stund, daraus 1 Kind
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	<u>Welßensberg</u> ein dorff in gleichem District, darin aber nur 1 Haus Evangelischer Religion entfehrt 1/4 Stund, daraus 1 Kind
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	<u>Schönnholzersweilen</u> entfehrt 1/2 Stund
I.4.a	Ihre Namen.	<u>hosenruk</u> entfehrt 1/4 Stund
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	<u>hagenweil</u> entfehrt eine kleine 1/2 Stund
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	[[Seite 2] daran gränzt auch <u>Neükirch</u> entfehrt eine gute 1/2 Stund. Nein.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	buchstabiren, lesen, Schreiben, geschribnes lesen, auswendig lehrnen, 2 mahl in der woche Nachts, das gesang.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Nur im winter 14 wochen lang.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Nammenbüchli, zuercherischer Catechisme zeugnußbuch Waserisches bischofzeller Schuhlbüchli N: Test. psalmenbuch; die fertigen im Lesen, bringen auch zeitungen, und geschribenes.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	der Schuhlmeister verfertigt solche, nach den Schreibbegriffen der Schuheren
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Sechs Stunden; vormittag 3. und Nachmittag 3.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	die Elteren der Kinder, die dahin beschuhlet werden nachdem der pfarrer in deren gegenwart ein <i>Examen</i> mit den <i>Schuhlpretendenten</i> eingenommen
III.11.b	Wie heißt er?	Hs Jacob Graff
III.11.c	Wo ist er her?	von Kemmels-berg, aus der pfarr turbenthal des Cantons Zurich.
III.11.d	Wie alt?	25 Jahre
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Er ist unverheurathet
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	[[Seite 3] disen winter das erste mahl.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Er hat zuvor zu Haberg der pfarr dußnang 2 winter hindurch Schuhl gehalten
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	baurengeschäfte bey dem Schuhlpfleger; bey dem Er an die Kost geht.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Jm winter
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 1 Mädchen 8 Summa 9. wobey zu bemerken, daß auch einiche Kinder
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Catholischer Religion, aus der Nachbahrschaft dahin gesendet werden

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	dises Schulin ist gestiftet worden Anno 1773, und hat man es zuverdanken einem <i>Legat</i> von 100 fl. aus der adelichen familie Jonhan bach von haubtwiel, Auf Anhalten Schuhlpfleger Zieglers von Leuthen Ek, deßgleichen einer vergaabung eines wohlthätigen freundes in Zurich in 5 N. Dupl. bestehen so auch den beyträgen der hausväteren, der Kinder die an diser Schuhl Antheil nehmen, welche sich auf 85 fl. 54 xr. belaußen so auf 2 <i>Legaten</i> , von theil habe an diser Schuhl aus vorstand 35 fl. dismahl besteht diser fond in 417 fl.
IV.13.b	Wie stark ist er?	Nur allfälligen vermechnissen, und nur alljährliche beysteur von einem <i>Praisent</i> in 2 fl. 14 xr. bestehend
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	[[Seite 4] Nein.

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Es ist eine Freyschuhl, und bezieht der Schulmeister seinen Lohn aus dem Interesse des Fonds.
IV.15	Schulhaus.	Jst kein eigentliches, nach einem gemachten Tractat ist aber ein gewiſer bürger zu Leüthen Ek verbunden die Schuhl in seinem haus halten zulaſſen; die feürung liiffert lebenslänglich Schuhlpflegler Ziegler, und nach seinem Absterben die Hausvätter des dorffs alljährlich, <i>alternative</i>
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	noch ziemlich neu
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	dißmahl in einem haus, das einem bürger zu leüthen Ek gehört
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	der Schulmeister geht bey Schuhlpflegler Ziegler an die Kost
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	dafür sorget der bürger, in desen wohnung die Schuhl gehalten wird.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Er bezieht wochentlich 14 bazen, woraus Er sich noch verköstigen muß, sonst hat Er nichts außer dem, was er etwann bey seiner verabscheidung noch bekommen mag
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	Die <u>am End</u> gesezte buchstaben a. b. c. d. e f g. h werden mit <u>Nichts</u> beantwortet, weil von allen disen nichts vorhanden
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 376v-378
 Briefkopf Zweyte Schuhl zu Leüthen Ek.
 Transkriptionsdatum 26.02.2010
 Datum des Schreibens
 Faksimile 900BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_376v-378.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name
 Verfasser Vorname
 Vom Lehrer verfasst? Nein
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	<u>Leutenegg</u>	Kanton 1799	<u>Thurgau</u>	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Fürstabs von St. Gallen)
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	<u>Tobel</u>		
Ortskategorie		Agentschaft 1799	<u>Schönnholzerswilen</u>	Kanton 2015	Thurgau
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Kirchgemeinde 1799	<u>Keine</u>	Amt 2000	Weinfelden
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	Schönnholzerswilen
Höhenlage				Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	728244				
Geo. Länge	262198				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Leutenegg (ID: 1154)

Schultypus:
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		14
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

2. Schule: Leutenegg (ID: 3595)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Nachtschule, Singschule

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 7693)**

Name: Graff

Vorname: Jacob

Weitere Informationen

Alter: 25

Geschlecht: Mann

Zivilstand: ledig

Hat er eine Familie? Nein

Anzahl Kinder:

Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Turbenthal

Konfession: reformiert

Im Ort seit: 1 Jahr

Lehrer seit: 3 Jahren

Erstberuf: Keine Angaben

Zusatzberuf: Keine Angaben

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		1
Mädchen		8
Kinder		9
Kinder pro Jahr		

Kommentar: Es kommen einige Kinder katholischen Glaubens aus den Nachbarsorten in die Schule.

 Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben